

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

April – Mai 2018



Zum Titelbild

Blühende Wüste, das haben wir gesehen, als wir in den Winterferien in Israel waren. Ein paar Regentage genügen und aus dem trockenen, staubigen Boden sprießt das Grün. Saftig und dicht - kaum zu glauben, dass vor wenigen Wochen in dieser Landschaft nur wenige Sträucher dem Morgentau ihr Dasein abtrotzen konnten. Dazwischen gestreut überall rote Farbtupfer der Anemonen. Blühende Wüste. Welch hinreißend schöne Verschwendung - in nur wenigen Wochen wird die Kraft der Sonne wieder alles verdorren lassen.

Wir bahnen uns einen Weg in die Wüste. Gar nicht so einfach, der Regen hat die Trockentäler in reißende Flüsse verwandelt. Viele Straßen sind unbefahrbar. Und dann steigen wir aus, drei Familien, und die Kinder erobern die Hügel. Lachen, Toben. Auf Hebräisch, Arabisch, Deutsch rufen sie sich ihre neusten Entdeckungen zu. Keiner versteht den anderen, aber sie verstehen sich. Ich beobachte das bunte Treiben. Wenn das immer so spielerisch einfach ginge: Offen sein für den anderen, auch wenn ich das meiste erst einmal nicht verstehe und die Schönheit des Augenblicks genießen, auch wenn ich weiß, dass ich das nicht festhalten kann. Dinge verändern sich, blühende Wüsten bleiben eben nicht immer blühende Wüsten. Die

Wasserfluten formen die Täler neu, und nachdem sie versiegen, tun sich neue Wege auf. In einem der Pilgerpsalmen steht: Herr, wende unser Schicksal zum Guten, so wie du die Bäche des Südlands wiederbringst nach langer Trockenheit (Psalm 126,4 Basisbibel).

Wir sind unterwegs, auf Pilgerreise, in unserem Leben und in unserer Gemeinde. Dinge verändern sich, auch wenn wir sie gerne festhalten wollen. Gerade blüht es doch so schön, warum soll sich etwas verändern? Wir sind aufgefordert, Gesprächsregionen innerhalb des Kirchenbezirks Leipzig zu bilden. Mit unseren Nachbargemeinden größere Einheiten bilden und gleichzeitig als Matthäusgemeinde bestehen bleiben. Weiterhin über unsere Mittel selbst entscheiden und dennoch auch übergreifender denken lernen. Wie das genau sein wird, weiß auch ich noch nicht, aber wenn ich die Kinder mitten in der blühenden Wüste sehe, dann denke ich Neugier aufeinander und Offenheit, dass Veränderung sein darf, wird uns helfen und das Vertrauen darauf, dass unser gemeinsames Zentrum bei Gott ist, der die Trockentäler immer wieder neu mit Wasser füllt und die Wüsten zum Blühen bringt.

Ihre Simone Berger-Lober

Aktuell



Ökumenischer Gottesdienst am Bagger

Es hat bereits Tradition, dass wir zum Wasserfest gemeinsam Gottesdienst feiern am Bagger. Herzliche Einladung dazu am 13. Mai um 10 Uhr hoffentlich bei Sonnenschein wie in den vergangenen Jahren, falls es der Himmel mit viel Nass gut mit uns meint, suchen wir Obdach in der Kirchen Hohenthekla.

Gottesdienst im Mariannenpark

am 10. Juni findet wieder ein Fest im Mariannenpark statt. Das freut uns, weil es dem Stadtteil gut tut. So wollen wir auch wieder einen Gottesdienst am 10. Juni 10 Uhr im Mariannenpark gestalten und laden dazu schon recht herzlich ein...

Mitreden in der Gemeinde

Engagiert gesprochen haben wir miteinander zur Gemeindeversammlung am 11. Februar im Mockauer Gemeindesaal. Austausch darüber, wie wir gemeinsam Gemeinde planen wollen, ganz konkret an vier Themen: Zwei Gesprächstische haben sich ausgetauscht zu ihren Erfahrungen mit den 17 Uhr-Gottesdiensten. Überwiegende Meinung dabei war, sie sollen beibehalten werden, es tut uns gut, wenn wir besonders für die weniger Mobilen in der Gemeinde die Wege kurz halten. Ganz konkret wurde auch darüber gesprochen, welche Ideen es für das kommende Gemeindefest am 23. Juni in Thekla gibt. Naheliegender bei diesem Datum ist, thematisch das Johannisfest mit hineinzunehmen, sozusagen das Johannisfeuer am Vorabend schon zu entzünden, aber auch viele Ideen zur Ausgestaltung kamen, z.B. ob man nicht einmal eine Pflanzenbörse ausprobieren könnte. Wir werden alle Anregungen mit in den Planungskreis hineinnehmen! Auf großes Interesse stieß auch die Frage, was für die Renovierung der Gedächtniskirche angedacht ist, besonders die Frage der Bestuhlung und die Heizbarkeit wurden bedacht, wie wäre es zB mit einem Mittelgang künftig und ist das überhaupt umsetzbar? Konkret wurde es auch bei den Tischen zum Treffen mit unseren Partnergemeinden vom 25.-29.10. 2018 bei uns in Leipzig. Die Verantwortung für einzelne Tage konnte vergeben werden, schön, wenn da viele Köpfe mitdenken und wir Aufgaben auf viele Schultern verteilen können, das dürfen gerne noch ein paar mehr werden.

Stand der Bauarbeiten an der Mockauer Kirche

Im letzten Jahr haben wir den Turm hergestellt und einige Verzögerung bei den letzten Arbeiten am Dach gehabt. Das hat uns Kraft gekostet. Es liegt vor allem daran, dass die Handwerker zurzeit gut ausgelastet sind und unerwartete Aufgaben nicht ohne Verzögerung erledigen. Trotzdem wollen wir in diesem Jahr fortsetzen mit der Außenhaut des Kirchenschiffs: Dach, Putz, Fenster und Anstrich, sodass unser Gotteshaus hoffentlich im Sommer in vollem Glanz erstrahlt. Zuletzt hat uns der Sturm wieder Firstziegel vom Turm gerissen und Ziegel auf dem Schiff zerschlagen. Das soll schnell behoben werden.

Erfreulicherweise haben unsere engagierten Gemeindeglieder an vielen Stellen zugegriffen, zuletzt auch beim Frühjahrsputz und Schmutzecken beseitigt. Herzlichen Dank Firma Steinert für die Beräumung des umfänglichen Laubhaufens.

Nach unseren Möglichkeiten stehen wir gut im Zeitplan: Die Genehmigungen sind eingeholt, die Ausschreibungen für die Firmen verschickt, der Finanzierungsplan steht. Das Schiff wird nach Plan 91.800 € kosten, 55.000 € davon hat die Landeskirche zugesagt. Wir vertrauen auch darauf, dass Sie, die Sie sich mit der Mockauer Kirche verbunden fühlen, mittragen, sei es mit Ihrer Baukollekte, sei es mit einem Extraobolus. Wir bauen ja zu Gottes Ehre und für unseren Glauben.



Dank an Frau Frase vom Friedhofsausschuss



Liebe Frau Frase, Sie haben uns das Ende Ihrer Mitarbeit im Friedhofsausschuss mitgeteilt. Das bedauern wir. Wir haben Sie dort als eine detailliert informierte und präzise arbeitende Fachfrau erlebt. Jetzt, wo sie jüngere Ausschussmitglieder herangeführt haben, wollen Sie etwas kürzertreten. Das verstehen wir. Sie sollen wissen, dass wir für Ihre geleistete Arbeit sehr dankbar sind. Auch persönlich bestand immer eine gute Atmosphäre, sodass wir miteinander auch schwierige

Aufgaben meistern konnten. In Ihre aktive Zeit im Friedhofsausschuss seit Februar 2002 fielen die Neustrukturierung der Friedhofsverwaltung und auch die neue Gestaltungskonzeption unseres Schönefelder Friedhofs. Sie haben die Zeit der Unterbesetzung in der Friedhofsverwaltung mit hohem persönlichem Einsatz ausgleichen geholfen. Sie wussten, wo hinzugreifen und wie zu handeln ist im Spannungsverhältnis zwischen Verwaltung und als persönliche Ansprechpartnerin für Trauernde. Im Namen des Kirchenvorstandes Danke für das Gewesene und unsere Segenswünsche für Ihre nächsten Schritte!

Ihr Konrad Taut und Reinhard Riedel

Die Kinderbibeltage 2018 in Schönefeld...

...waren für alle Teilnehmenden eine tolle Zeit! 3 Tage lang singen, kreativ sein, Neues hören oder Altbekanntes auffrischen und dazu jede Menge Action und Spaß!

"Mensch Petrus!" war unser Thema, und genauso vielschichtig, wie die Person war, haben wir ihn auch in verschiedenen Situationen erlebt und erfahren. Vom Menschenfischer über die Fußwaschung bis hin als Vertrauensperson, ein Fels, auf den sich Gemeinde gründet.

Besonders aufregend war, sich in die Arme der anderen Kinder und Erwachsenen fallen zu lassen und so zu spüren, was Vertrauen bedeutet. Durch eine Fußwaschung erfuhren wir, was Dienen, aber auch sich dienen lassen heißt. Beim Ausflug in die Sachsentherme konnten wir zwar nicht übers Wasser laufen, hatten aber jede Menge Spaß!

Der abschließende Familiengottesdienst nahm unsere Gemeinde mit auf den von Petrus eingeschlagenen Weg: Fels sein und Gemeinde bilden - wo und wie können wir das? Die vielen, vielen Rückmeldungen zeigten, wie lebendig die Menschen in unserer Gemeinde tätig sind und auch zukünftig mitwirken wollen: Von der Kirchenmusik über den Besuchsdienst bis hin zum Gebet - eine Fülle von Gaben wohnt den Menschen inne!

So sind denn die Kinderbibeltage vorbei, Petrus aber darf uns ruhig weiter beschäftigen! Hieß es "Mensch Petrus!", so könnte es jetzt heißen "Mensch!" (In die Lücke dürfen Sie Ihren eigenen Namen einsetzen!) *im Namen aller Mitwirkenden - Norbert Rentsch*



Von Quarten, Quinten und zwischenmenschlichen Tönen

Unsere Gemeindegantereifreizeit führte uns dieses Jahr in das kleine Örtchen Ringethal bei Mittweida. Wir starteten in einzelnen Fahrgemeinschaften nach der Arbeit am 19. Januar Richtung Südosten. Nach und nach trafen wir dann auch im „Alten Pfarrhaus“, ein christliches Freizeitheim im Ort, ein und bezogen unsere Zimmer. Ein bisschen erinnerte das „Bettenverteilen“ an erlebte, längst vergangene Klassenfahrten.

Nachdem jeder ein Bett ergattert konnte, trafen wir uns zum gemeinsamen Singen. Kantor Christian Otto hatte geplant, unseren musikalischen Horizont zu erweitern und so sangen wir von Quarten und Quinten und lernten diese zu erkennen. Doch bald hörten wir neben unseren Stimmen auch unsere Mägen knurren und begannen nach der Probe gemeinsam



das Abendbrot vorzubereiten. Mit dem Ausspruch „die besten Partys finden in der Küche statt“ kann man vielleicht am deutlichsten die ausgelassene und fröhliche Stimmung beim Vorbereiten der Mahlzeiten beschreiben. An helfenden Händen mangelte es nie.

Als die letzten Reste des Abendbrotes beseitigt waren, kamen wir im Gemeinschaftsraum zu-

sammen, um gemeinsam Wunschlieder zu singen. Dabei waren von alten Volksliedern über erzgebirgische Geschichten bis hin zu neuerer christlicher Musik alles vertreten. So unterschiedlich unsere Musikgeschmäcker, so unterschiedlich waren auch unsere Persönlichkeiten und doch stellten wir schnell fest, dass wir gut zusammen harmonierten.

Am Samstagvormittag stand nach einem stärkenden Frühstück mit „Blümchenkaffee“ (der Kaffee war dann doch etwas zu dünn geraten) ein Workshop mit Gesangspädagogin Regina Kolb auf dem Programm. Mit vielen interessanten Übungen brachte sie uns nahe, dass das Zuhören mindestens genauso wichtig ist wie das Singen.

Für das Mittagessen spazierten wir in das Nachbardorf und kehrten in die dort ansässige Dorfschenke ein. Die klare, kalte Luft tat uns sehr gut und manche brachen nach dem Mittag zu einem kleinen Spaziergang auf, um die Gegend zu erkunden. Doch die meisten zogen das Mittagsschläfchen vor und so trafen wir uns nach Kaffee, Kuchen und Keksen, noch einmal, um die Ringethaler Kirche zu besichtigen. Der Abend klang mit einer Runde Tabu und gemütlichem Beisammensein aus.

Der Sonntag überraschte uns mit richtigem Winterwetter und einer Puderzuckerschicht aus Schnee. Nach dem Frühstück packten wir auch schon wieder unsere Taschen und kamen noch einmal zusammen zu einer Andacht. Die Verabschiedungen an den Autos waren sehr herzlich und offenbar hat uns die gemeinsame Zeit wieder ein Stück weiter zusammengebracht. Welch ein Segen!

Maria Rudolph und Peter Zimm

Arbeitsfreizeit des Kirchenvorstandes in Hüttstadtmühle

Es ist schon Tradition, dass sich der Kirchenvorstand Anfang eines jeden Jahres zu einer Wochenendfreizeit trifft, damit neben der Verwaltungsarbeit der monatlichen Kirchenvorstandssitzungen auch intensiver über Themen der Leitung der Gemeinde diskutiert werden kann. In diesem Jahr trafen wir uns im Erzgebirge in Ansprung bei Marienberg im christlichen Freizeitzentrum Hüttstadtmühle.

Wir trafen (fast) vollständig nach ein- einhalbstündiger Anreise am Freitagabend um sechs zum Abendessen ein. Anschließend fand die monatliche Kirchenvorstandssitzung statt, die mit einem kurzen gemütlichen Beisammensein ausklang. Nach der morgendlichen Andacht und einem ausgiebigen Frühstück im über Nacht eingeschneiten Heim wurde die erste Gesprächsrunde



geführt über die Frage: Wie verfahren wir mit unserem Grundvermögen. Dabei haben wir uns die Frage gestellt: Wie bekommen wir die Ziele Soziale Verantwortung, ökologische Orientierung und möglichst hohe Erträge für die Gemeindegemeinschaft in ein vernünftiges Gleichgewicht, um uns an diesem Zielpunkt bei unseren Einzelentscheidungen orientieren zu können. Nach drei intensiven Stunden unterbrach das Mittagessen unsere Arbeit und anschließend nutzten die meisten die Gelegenheit für persönliche Gespräche bei einem schönen Spaziergang durch die Winterlandschaft des Erzgebirges. Daran folgte noch eine fast dreistündige Arbeit zum Thema Lektorendienst. Am Abend erfreute uns zuerst Reinhard Riedel mit einem unterhaltsamen Vortrag über seine Reise durch das heilige Land und den Besuchen an den heiligen Stätten Israels. Danach berichtete Volker Heyland von seinem Trip nach Amerika, in das Land, das sich heute God's own Country nennt.

Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in Zöblitz, dem sich eine uns spontan angebotene ausführliche Führung durch die Kirche anschloss. In Zöblitz steht eine schöne Barockkirche, die eine der berühmten Orgeln von Gottfried Silbermann (diese von 1742) beherbergt. Die älteste Glocke ist noch von einem Vorgängerbau und datiert von 1474. Die Kirche wird mit Mitteln der Gemeinde und Fördermitteln Stück für Stück restauriert, und man merkte unserem Führer den Stolz auf das Erreichte an. Zu einer Auswertung des Besprochenen und Vorbereitung auf die Gemeindeversammlung trafen wir uns nochmals im Heim, schlossen das Wochenende mit dem gemeinsamen Mittagessen und traten dann unter Gottes Segen gestellt die Heimreise an. Wir haben das Wochenende viel gearbeitet, vieles vorangebracht und neu gedacht, aber auch viel gelacht und uns angenähert, um gemeinsam gestärkt für das Wohl der Gemeinde in dieses Jahr zu starten. *Bernd Othmer*

Weltgebetstag 2018

Am Freitag, dem 02. März 2018 hatte der ökumenische Vorbereitungskreis wieder zum Weltgebetstag der Frauen in die katholische Kirche in Schönefeld eingeladen. Dieses Jahr kam der Weltgebetstag aus dem südamerikanischen Land Surinam mit dem von den dortigen Frauen ausgewählten Thema „Gottes Schöpfung ist sehr gut“.

An diesem klirrend kalten Wintertag lauschten die Besucher den Klängen der Musik und den Berichten aus dem Land im Norden Südamerikas, welches für seine reiche Tier- und Pflanzenwelt, kulturelle und ethnische Vielfalt und das Zusammentreffen zahlreicher religiöser Strömungen bekannt ist. Die Musikgruppe stimmte die Gemeinde mit verschiedensten Instrumenten auf das kleinste, aber doch sehr bunte Land Südamerikas ein und begleitete die Gemeinde zu surinamischen und deutschen Liedern, die z.T. eigens für den diesjährigen Weltgebetstag in Surinam komponiert wurden. Während die Kinder im



Kindergottesdienst die Schöpfung bestaunten und Schmetterlinge und Vögel bastelten, erfuhren die Besucher von der Arbeit und dem Leben der Frauen in Surinam, von der Schönheit des Landes mit Küste, Gebirgsketten und Regenwald, aber auch von der Gefährdung der Natur durch den Gold- und Bauxitabbau und durch die Abholzung des Waldes. Deshalb beteten wir in der Fürbitte für den Schutz unserer Umwelt. Die Länderpräsentation mit Bildern tropischer Landschaften und die beschwingten Rhythmen und Gesänge von Gott, der Schöpferin der Welt, ließen den Frost in den Straßen Leipzigs vergessen. Zum Abschluss fanden wir uns im Gemeindesaal der katholischen Kirche zusammen und ließen den Abend bei surinamischen Speisen und Gesprächen ausklingen.

Im nächsten Jahr kommt der Weltgebetstag der Frauen aus Slowenien. Hiermit schon eine herzliche Einladung für den 1. März 2019!

Pineapple Jeske

Ich gefalle Gott – Gott segnet mich

Gottesdienst mit Kinder- und Jugendsegnung am 11.03.2018

„Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht, denn ihnen gehört das Reich Gottes.“, so spricht Jesus, als die Jünger die Kinder wegschicken wollen (Mk 10,14). Dieser Text aus dem Markusevangelium war Grundlage für die Segnung der Kinder und Jugendlichen im Gottesdienst am

Sonntag, 11.03.2018, in der Schönefelder Gedächtniskirche. 52 Kinder und Jugendliche waren da und feierten gemeinsam mit allen Erwachsenen. Während die Erwachsenen der Predigt von Pfr. Konrad Taut



zuhörten, gestalteten die Kinder mit Mosaiksteinchen Fliesenspiegel mit der Aufschrift „Ich gefalle Gott“. Nach der Predigt und dem kreativen Teil waren alle Kinder und Jugendlichen eingeladen, sich persönlich segnen zu lassen. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von einem aus Kindern und Jugendlichen aus unserer Gemeinde bestehenden Orchester unter der Leitung von Manuela Vorwergk. Nach dem Gottesdienst erhielten auch die Erwachsenen kleine Handspiegel mit dem Satz „Ich gefalle Gott“. Gut, wenn auch wir uns manchmal daran erinnern. Es war ein schöner Gottesdienst, auf dem viel Segen lag.

Cornelia Gramm

Gruppen und Kreise

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 05. April und 31. Mai	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 04. April und 02. Mai	(PfTh)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 26. April und 17. Mai	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück – Kreis	wie besprochen	(PfSf)	18:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 19. April und 24. Mai	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 25. April und 23. Mai	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 25. April (<i>Stolpersteine, Marion Kunze</i>) und 17. Mai (<i>Frau Berger- Lober berichtet über ihre Zeit in Israel</i>)	(PfSf)	19:00
Frauenzeit:	Freitag, 25. Mai	(PfSf)	19:30
Strickcafé für Jung und Alt	montags	(PfSf)	15:30

Frauenkreis:	Montag, 16. April und 14. Mai	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 11. und 25. April, 09. und 23. Mai, 06. Juni	(PfTh)	09:30
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 10. und 24. April, 08. und 22. Mai, 06. Juni	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 10. und 24. April, 15. und 29. Mai, 12. Juni	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 25. Mai	(PfSf)	<u>16:00</u>
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 30. Mai	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 03. Mai im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
 (KMo)-Anbau Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15,
 (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
 (PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39
 (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Sing Your Song für Konfis:	dienstags	(PfSf)	17:45
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	<u>16:00</u>
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	15:30
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(PfSf)	19:15
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:30
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	18:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15:00-16:30 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

05.04.18	Plaudern zu Ostern
12.04.18	Herr Wolf und seine Schafe
19.04.18	lecker veganes Essen
26.04.18	Altschönefeld mit Günther Hönemann
03.05.18	Plaudern
10.05.18	Himmelfahrt
17.05.18	Russische Kirche
24.05.18	Pfingsten
31.05.18	Frühlingslieder



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2018: *Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offb 21,6*

Monatspruch Februar 2018: *Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.*

Johannes 20,21

01. April	Ostersonntag	
Schönefeld	<u>5:00</u>	Ökumenisches Osterfeuer in der Kath. Gemeinde „Heilige Familie“ Ossiezkyst. 60 <i>Pfr. Teubner</i>
Thekla	<u>6:00</u>	Osternachtsfeier anschl. Osterfrühstück im Pfarrhaus Thekla <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. Vorwegk</i>
Schönefeld	10:00	Kantatengottesdienst (mit <i>Kleiner Kantorei</i>)  XL <i>Pfr. K. Taut, Ktr. Otto</i>

02. April	Ostermontag	
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst (mit <i>Bläserkreis</i>) <i>Pfr. K. Taut, Ktrn. Vorwegk</i>

08. April	Quasimodogeniti	
Schönefeld	<u>15:00</u>	Gottesdienst zum Abschluss der Kurrendefreizeit Aufführung eines Kindersingspiels (Seite 12) <i>Ktrn. Vorwegk, Ktr. Otto</i> <i>Pfr. K. Taut</i>

15. April	Misericordias Domini	
Schönefeld		Predigtgottesdienst  (mit <i>Spatzenchor und Kurrende</i>) mit Kirchencafé ab 9:30 <i>Pfr. K. Taut</i> <i>Ktrn. Vorwegk</i>
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst  <i>Pfr. K. Taut, Ktr. Otto</i>

22. April	Jubilate	
Schönefeld	10:00	Konfirmationsgottesdienst  (mit <i>Little Light of L.E.</i>) <i>Pfrn. S. Berger-Lober</i> <i>M. Johanning</i>

29. April	Cantate	
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst  <i>Pfr. K. Taut, Ktr. Otto</i>
Schönefeld	<u>17:00</u>	„Evensong“ (mit <i>Kleiner Kantorei</i> siehe Seite 12) <i>Pfrn. S. Berger-Lober</i> <i>Ktr. Otto</i>



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten
erfahren Sie über
www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch März 2018: *Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.*

Hebräer 11,1

06. Mai	Rogate		
Thekla	10:00	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. Otto</i>
Schönefeld	<u>17:00</u>	Gospelgottesdienst (mit <i>Little Light of L.E.</i>)	<i>Pfrn. S. Berger-Lober M. Johanning</i>

10. Mai	Christi Himmelfahrt		
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. Köbler</i>

13. Mai	Exaudi		
Thekla	10:00	Gottesdienst am Bagger (bei Regen in der Kirche) 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

20. Mai	Pfingstsonntag		
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. Otto</i>
		(mit Gemeindegantorei)	

21. Mai	Pfingstmontag		
Schönefeld	<u>18:00</u>	Ökumenische Andacht am Lagerfeuer	<i>Pfr. K. Taut</i>
	<u>17:00</u>	Serenade zum Auftakt (siehe Seite 12)	

27. Mai	Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation mit Kirchencafé ab 9:30	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. Otto</i>
Thekla	<u>17:00</u>	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Ktr. Otto</i>

03. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis		
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. Vorwegk</i>
Schönefeld	<u>17:00</u>	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut Ktrn. Vorwegk</i>
		(mit Kinderflötenkreis)	

10. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis		
Schönefeld	10:00	Ökumenischer Gottesdienst im Mariannenpark	<i>Pfr. K. Taut Ktrn. Vorwegk</i>

- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 04. April und 09. Mai 16:00
- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 04. April und 09. Mai 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum Poserstraße 1**
Mittwoch, 04. April und 09. Mai 11:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str.**
Donnerstag, 03. Mai 15:45

Kirchenmusik

Karfreitag, 30. März 2018 15.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Passionsandacht mit Chormusik

Melchior Vulpius, Passion a cappella

Pfarrer K. Taut, KleineKantorei, Kantor C. Otto

Ostersonntag, 1. April 2018 10.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Kantatengottesdienst plus

(mit XL-Kindergottesdienst und Ostereiersuchen)

Georg Friedrich Händel: Psalmkantate „Mein Lied sing‘ auf ewig“

KleineKantorei, Instrumentalisten, Kantor C. Otto, Pfarrer K. Taut

Sonntag Quasimodogeniti, 8. April 2018 15.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Kinder-Singspiel

mit den Teilnehmern der Kurrendefreizeit

Kantoren M. Vorwegk & C. Otto

Sonabend, 28. April 2018 16.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Musik zum Wochenausklang

Mit Orgel, Violine, Sopran und Oboe

Sonntag Cantate, 29. April 2018 17.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Evensong

Abendlob mit Chormusik und Bibelwort

KleineKantorei, Ktr. C. Otto

Pfingstmontag, 21. Mai 2018 17.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

SERENADE zum Auftakt des Pfingstfeuers

Ein heiteres Programm musiziert von

Marita Posselt (Gesang), Reinhard Riedel (Violine), Christian Otto (Klavier)

70 Jahre Bläserkreis Schönefeld



In diesem Jahr wird der Bläserkreis Schönefeld 70 Jahre alt! Das wollen wir mit einem festlichen Konzert für Bläser und Orgel feiern.

Es wird am 26.5. um 17.00 Uhr in der Schönefelder Kirche stattfinden. Dazu haben wir ehemalige Mitglieder und unsere Jungbläser eingeladen und werden voraussichtlich dann 18 Bläser sein!

*Herzliche Einladung zu diesem Konzert!
Manuela Vorwegk u. Christian Otto*

Kurs zum Kinderabendmahl mit Gottesdienst



In diesem Jahr werden wir wieder einen Kinderabendmahlskurs anbieten. Alle Kinder ab der 1. Klasse sind herzlich eingeladen am **Samstag, 14.04.18 um 14.30 Uhr zusammen mit ihren Eltern** ins Pfarrhaus nach Schönefeld zu kommen. Gemeinsam wollen wir dem Thema Abendmahl auf die Spur kommen. Wir beginnen mit einem Kaffeetrinken. Danach werden wir praktische liturgische

Übungen machen und uns auf den Abendmahlsgottesdienst (mit Erstabendmahl) am Sonntag, 15.04.18 um 10 Uhr vorzubereiten. Am Samstag endet der Kurs gegen 18 Uhr. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir oder in den Gemeindebüros an. Bei Rückfragen können Sie mich auch gern anrufen.
Gemeindepädagogin Conni Gramm

Sie haben Kinder im Krabbelalter?

...dann sind Sie bei uns genau richtig.

In unserer Krabbelgruppe haben wir noch Plätze für 0- bis 2-jährige Kinder mit Ihren Eltern frei. Wir treffen uns **jeden Montag von 9.30 bis 11.00 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystraße**, um gemeinsam zu singen, zu frühstücken, zu spielen und zu klönen. Wer Lust hat, dabei zu sein, kann gerne vorbei kommen. Wer noch Fragen hat, kann mich auch gerne anrufen unter 0341 – 24 74 22 24 oder eine Mail schreiben an: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de.



Gemeindepädagogin Conni Gramm

Ein Blick über den Tellerrand – nicht nur für Jugendliche

Am Palmsonntag (25.03.2018) findet um 19.00 Uhr in der Jugendkirche (Friedenskirche Gohlis, Kirchplatz) ein modernes Passionspiel mit Thema: „Wo du recht hast...“ statt. Es ist der Beginn eines jüdischen Gedichtes, welches weitergeht mit den Worten: Da werden keine Blumen wachsen. Das diesjährige Stück nimmt uns mit in verschiedene aktuelle Lebenssituationen, verknüpft mit der Passionsgeschichte Jesu, wo es ums Recht haben geht. Sehr intensiv gespielt von Leipziger Jugendlichen, vor allem aus unserer Jungen Gemeinde, unterstützt von Jugendband und Chor.



Herzliche Einladung zur Frauenzeit am 25.05.18



Wir laden wieder **alle Frauen für Freitagabend, 25.05.2018, um 19.30 Uhr ins Pfarrhaus Schönefeld** ein. Gemeinsam wollen wir wieder eine Zeit haben zum Auftanken. Zur Ruhe. Für Gespräche. Hierzu haben wir Utta Brauweiler eingeladen. Sie ist in der somatischen Bildung tätig und möchte mit uns über unsere Rollen in familiären Strukturen nachdenken.

Wein und Knabberien stehen wieder zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine Runde mit jungen und junggebliebenen Frauen.

Unsere Konfirmanden 2018

LucileCao



Henriette
Herrmann



Elisabeth
Legel

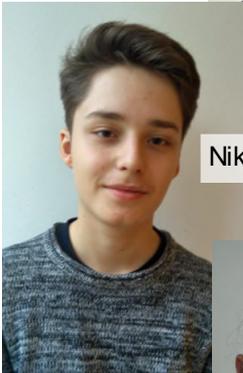
Henrike Lehmann



Moritz Hetzer



Maximilian Kautz



Niklas Kolar



Theresa Müller



Anastasia Ille



Gesine Gebauer



Paul
Leers



Olivia Köhler



Jacob Krös



Karl-Hendrik Fehrmann



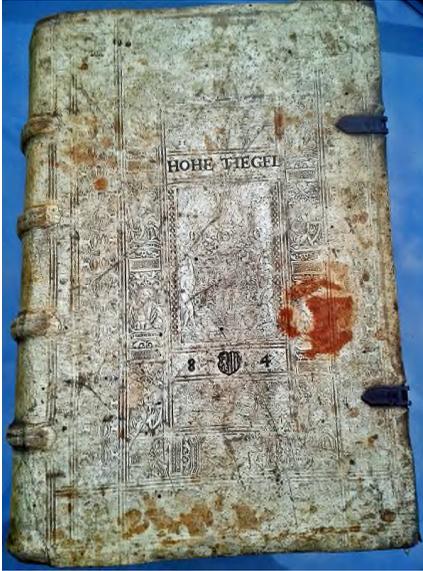
Tara
Hartung



Vanessa Gey

Das wohl älteste Buch der Matthäuskirchgemeinde

Das Concordienbuch der Kirche „Hohe Tiegel“, gedruckt 1584 in der kurfürstlichen Stadt Dresden von Matthes Stöckel



“Apologia oder Verantwortung des Christlichen Concordien Buchs, in welcher die wahre Christliche Lehre, so im Concordi Buch verfasst, mit gutem Grunde heyliger Göttlicher Schrift vertheydiget: Die Verkehrung aber und Calumnien, so von unrühigen Leuten wider gedachtes Christlich Buch im Druck aufgesprenget, widerlegt werden.“

Die Archivgruppe der Gemeinde hat es sich zur Aufgabe gemacht, historische Zeugnisse im Bestand des Kirchenarchivs zu sichten, zu sichern und für eine Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Gemeinde und auch darüber hinaus aufzubereiten und in verschiedenen Formen zu veröffentlichen. Sei es als Broschüre, Flyer oder Wortbeiträge im Gemeindeblatt. Besuchern am „Tag des offenen Denkmals“ werden in Gesprächen und kleinen Ausstellungen vor Ort die drei

Kirchen der Matthäusgemeinde (Stephanuskirche 2018 erstmalig!) als auch die Begräbnispyramide näher gebracht. Übrigens findet der diesjährige „Tag des offenen Denkmals“ am 09.09.2018 (zweiter Sonntag im September) statt. Helfer und Unterstützer sind auf das Herzlichste schon heute eingeladen.

Zu den Archivbeständen gehören natürlich auch geistliche Bücher der vergangenen Jahrhunderte. Darunter eine Bibel der Kirche Hohen Thekla von 1667 und das Konkordienbuch der Kirche „Hohen Tiegel“ (heute: Hohen Thekla) von 1584, das wohl älteste in der Matthäusgemeinde vorhandene Buch. Beide bibliophilen Kostbarkeiten wurden 2016 und 2017 zu dem „Tage des offenen Denkmals“ in der Kirche Hohen Thekla einem breiten und interessierten Publikum vorgestellt.

Was ist nun das „Konkordienbuch“? Welche Bedeutung hatte es für die noch jungen evangelischen Gemeinden des 16. Jahrhunderts? Welche Rolle spielt das „Konkordienbuch“ heute? Eine erste Antwort auf die Frage nach der heutigen Bedeutung des Konkordienbuches gab unserer Pfarrerin, Frau Berger-Lober, im Gemeindeblatt vom Oktober/November 2016. Ich zitiere: “Das Konkordienbuch ist die Grundlage der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Darauf wurde ich ordiniert!”

Es ist eine Bekenntnisschrift aus dem 16. Jahrhundert mit einer bis heute geltenden Verbindlichkeit für evangelische Christen (siehe auch Evangelisches Gesangbuch – z. B. Glaubensbekenntnisse).

Das Konkordienbuch erschien in Dresden als vollständige Sammlung der sogenannten symbolischen Bücher der lutherischen Kirche in deutscher Sprache. In diesem Sinne kann es auch als Kanon oder Corpus doctrinae der lutherischen Kirche bezeichnet werden.

Der authentische lateinische Text erschien 1584 in Leipzig.

Die „Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche“ (2014, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen) folgen der Konzeption des Konkordienbuchs von 1580. Sie bieten jene Bekenntnisse und bekenntnisrelevanten Schriften, die man schon für die erste Ausgabe des Konkordienbuchs zusammengestellt hatte, welche am 25. Juni 1580 zum 50-jährigen Jubiläum der Übergabe der Confessio Augustana auf dem Augsburger Reichstag gedruckt erschien. Wissenschaftliche Editionen der Inhalte des Konkordienbuches wurden 1930 und 2014 unter dem o. g. Titel veröffentlicht.

Die Konkordienformel (formula concordiae, Eintrachtsformel, auch das Bergische Buch) ist die letzte Bekenntnisschrift der lutherischen Kirche. Als die führende Macht unter den evangelischen Fürsten des Reiches bemühte sich Kursachsen 1573 zwischen den

konkurrierenden evangelischen Glaubensströmungen zu vermitteln. Die Kursächsischen Hofprediger stellte zwischen 1577 und 1580 das „Konkordienbuch“ zusammen, einen Kanon der wichtigsten lutherischen Bekenntnisschriften. Zunächst wurde auf einem 1576 im ehemaligen sächsischen Regierungssitz Torgau gehaltenen Konvent aufgrund der von Andreae 1574 entworfenen schwäbisch-sächsischen Konkordie und der sogenannten Maulbronner Formel von 1576 das sogenannte Torgauer Buch vollendet. Nach dem Eingang zahlreicher Gutachten wurde dieses 1577 im Kloster Berge bei Magdeburg abermals umgearbeitet und seitdem das Bergische Buch oder die Konkordienformel (letzter Teil des Konkordienbuches) genannt. Der erste Teil der Konkordienformel, Epitome genannt, enthält in zwölf Artikeln die Beurteilung und Entscheidung der bisher strittigen Lehrpunkte. Der zweite Teil, solida declaratio (ausführliche Darlegung) genannt, erörtert dieselben Artikel im Zusammenhang und ist eigentlich das Torgauer Buch nach den Veränderungen, auf die man sich im Kloster Berge geeinigt hatte. Die Konkordienformel sollte die Zerwürfnisse beilegen, die nach Luthers Tod 1546 zwischen den schwäbischen und niedersächsischen Lutheranern dadurch entstanden waren, dass insbesondere Kursachsen der milden Melancthonschen Richtung (Philippismus) folgte, während das ernestinische Sachsen (Sachsen-Weimar und Sachsen-Coburg-Eisenach) und Württemberg streng lutherisch blieben (Gnesiolutheraner). Die damit im Zusammenhang stehenden Streitigkeiten reichten z.T. auch schon bis zu Luthers Lebzeiten zurück. Im Konkordienbuch sind außer der Konkordienformel die Glaubensbekenntnisse und die lutherischen Partikularsymbole (siehe später – Übersicht zu den Inhalten des Konkordienbuches) enthalten.

Weitere Informationen dazu erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.

Archivgruppe



Geburtstagskartenteam

Vielleicht haben auch Sie sich schon darüber gefreut, einen persönlichen Glück- und Segenswunsch unserer Kirchgemeinde zu Ihrem eigenen Geburtstag oder dem Ihres Kindes im Briefkasten vorzufinden? Aufgrund der guten Resonanz haben wir uns entschlossen, diese vor 2 Jahren begonnene Aktion für alle großen und kleinen Gemeindemitglieder – und das sind bekanntlich immerhin 3.000 – weiter fortzuführen. Damit ab September die neuen Karten fertig gedruckt und zum Verschicken bereit sind, hat sich das „Geburtstagskartenteam“ bereits Anfang März wieder zu einem ersten Treffen zusammengefunden, um



Gedanken und Ideen zu neuen Bildern, Motiven, Sprüchen und Texten für die verschiedenen Altersgruppen zu sammeln. Das ist manchmal etwas knifflig und zeitaufwendig, aber immer mit viel guter Laune verbunden. Schließlich sind wir selbst schon sehr auf das Ergebnis gespannt!

Martin Dettmer und das Geburtstagskartenteam mit René Grimmer, Marion Kunz, Katharina Herrmann, Cornelia Gramm und Konrad Taut

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, R. Dittmar, H. Ritter, C. Gramm
Satz u. Layout: R. Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Christlich bestattet wurden:



Frank Grundei, 58 Jahre

Inge-Marianne Kohn geb. Schimpff, 83 Jahre

Isolde Arnold geb. Seidel, 99 Jahre

Lisa Münze, 92 Jahre

Elfriede Gehring, 96 Jahre

Christine Gertraut Böhme geb. Schöne, 96 Jahre

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8, 12

Sie unterstützen uns

**Gartenbau
Lehmann** Trauerfloristik
Grabgestaltung
Grabpflege
Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig

Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail: info@gartenbau-lehmann.de
Internet: www.gartenbau-lehmann.de

**DAUER
GRAB
PFLEGE**

Besuche für kostenlose
Freiwilligkeitsarbeit

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. Herzlichen Dank dafür!

**Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313

www.bestattungshaus-uhlig.de

Friedrich Steinert

Garten- und Landschaftspflege

Mendelejewstr. 25 04357 Leipzig Tel. 0341 / 6 01 84 30

Sonstiges

Bei mir selbst zu Hause sein – Übungen für Leib und Seele

6 Abende - je 2 Stunden üben und meditieren

- Bioenergetische Übungen für mehr Lebensenergie und Lebensfreude.

- Sitzen in der Stille + Meditationsübungen

Ort: Katholische Kirche, Ossietzkystr. 60 Leitung Pfr. Teubner

Info: Tel. 2323311 Email: info@heilige-familie-leipzig.de

Termine: Di. 24.4.; 8.5.; 22.5.; 5.6.; Mo. 18.6.; Di. 3.7. Zeit: 19:00 – 21:00

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz Bernd Othmer	Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0176/86 82 95 74 Email: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagogin Cornelia Gramm	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - - - - **www.matthaeusgemeinde-leipzig.de** - - - - -

Pfarramt: Heidrun Ritter	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56 Email: info@kirche-leipzig-nordost.de Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39,: donnerstags 13:00-17:00, Thekla Cleudner Str. 24, mittwochs 13:00-17:00,
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsart

Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost e.V.: Spendenkonto: IBAN: DE 83 1203 0000 0001 3101 76
----------------------	---

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 752 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-16:00, Mi u. Do 8:30-12:30

Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

Der neue Gemeindebrief erscheint am 27. Mai 2018.